

Ergänzungen, Nachträge, Erläuterungen und Korrekturen zur Taunusflora – 2. Folge

Wolfgang Ehmke, Andreas König, Michael Uebeler & Rüdiger Wittig

Zusammenfassung: Der Artikel berichtet über weitere Funde sowohl im Gebiet der Taunusflora (Wittig & al. 2022) als auch in den bisher nicht erfassten, nördlich des Kartiergebietes gelegenen Teilen des Taunus. Es werden die wichtigsten Ergebnisse der Kartierung von 10 Rasterfeldern dargestellt, wobei hier nur Arten der Roten Liste und Seltenheiten aufgeführt werden. Zur Kartiermethode und sonstigen Einzelheiten der Kartierung verweisen wir auf die Taunusflora. Bemerkenswert ist der Artenreichtum des Gebietes westlich Butzbach-Ebersgöns, dessen botanische Erfassungsgeschichte hier kurz dargestellt wird.

Additions, supplements, explanations and corrections to the Taunusflora, 2nd instalment

Abstract: The article reports on further findings both in the area of the Taunusflora (flora of the Taunus mountains; Wittig & al. 2022) and in the previously unrecorded parts of the Taunus north of the mapping area. The most important results of the mapping of 10 grid fields are presented whereby only Red List and rare species are listed here. The mapping approach and more details of the recording are shown in the original Taunusflora. The species richness of the area west of Butzbach-Ebersgöns is remarkable and its botanical survey history is briefly described here.

Wolfgang Ehmke, Lindenstr. 2, 65232 Taunusstein; wolfgangehmke@aol.com
Andreas König, Weyandstraße 14, 65606 Villmar; a.e.koenig@t-online.de
Michael Uebeler, Unterdorfstr. 2, 63571 Gelnhausen-Meerholz; michael.uebeler@gmx.de
Rüdiger Wittig, Am Wigbold 69, 48167 Münster; ruedigerwittig@t-online.de

1. Einleitung

Wie in Wittig & al. (2023) erwähnt, werden die Herausgeber der Taunusflora (Wittig & al. 2022) in den kommenden Jahren weitere Ergänzungen und Nachträge zur Flora des Taunus publizieren. Ergänzungen (Kapitel 2) sind Neufunde in bereits kartierten Rasterfeldern (Rf) und Präzisierungen bereits gemeldeter Funde sowie die Kartierungsergebnisse weiterer Rasterfelder nördlich des bisherigen Kartiergebiets. Nachträge (Kapitel 3) beziehen sich auf vor dem Herbst 2021 im bisherigen Kartiergebiet der Taunusflora getätigte Funde, die den Verfassern aber bei der Erstellung des Buchmanuskripts noch nicht bekannt beziehungsweise anscheinend verlorengegangen waren oder erst später sicher bestimmt wurden.

2. Ergänzungen

Im Folgenden werden zuerst die Neufunde aus bereits kartierten Feldern (Abschnitt 2.1), dann die Ergebnisse der systematischen Kartierung von Rasterfeldern im Naturraum Taunus nördlich des bisherigen Kartiergebietes der Taunusflora dargestellt (Abschnitt 2.2). Wir beschränken uns in beiden Fällen auf die Erwähnung von Arten der Roten Liste inklusive Vorwarnliste und weiterer seltener Arten (Definition siehe Wittig & al. 2023). Wie bisher werden die Beobachterinnen und Beobachter, die Begehungstermine, die Fund- und Standorte der aufgeführten Arten sowie in 2.2 die Gesamtzahl der gefundenen Sippen angegeben. Die digitalisierten Einzeldaten der Kartierungsergebnisse können ab 2024 beim Drittautor abgefragt werden.

2.1. Neufunde in bereits kartierten Rasterfeldern

5617/344 Wehrheim, Monika & Rüdiger Wittig (M & RW) 15. 9. 2023

Dittrichia graveolens: 4 Exemplare an der Verbindung zwischen Landesstraße 3041 und Bundesstraße 456 (3467871/5573767) im Potentillo-Festucetum arundinaceae.

Lobelia erinus: Friedhof, 2 Exemplare in Grabzwischenraum.

5715/214 Bad Camberg, M & RW 17. 9. 2023

Sisymbrium altissimum: 5 Exemplare zwischen LIDL und Tedox-Baumarkt.

5715/214 Würges, M & RW 17. 9. 2023

Chamaesyce maculata [*Euphorbia* m.]: 6 Exemplare in Pflasterritzen vor Bäckerei Schäfer.

Eragrostis multicaulis: 1 Exemplar in Pflasterritze vor Bäckerei Schäfer.

5715/234 Idstein, Michael Uebeler (MU) 11. 5. 2023

Valeriana dioica: Knallbachtal südlich Walsdorf (3448889/5569630), feuchter Bachsaum; über 100 Exemplare. In der weithin ausgeräumten und intensiv genutzten Agrarlandschaft rund um Idstein stellt die Art eine floristische Besonderheit dar.

5715/241 Idstein, MU 18. 7. 2023

Misopates orontium: Kulturland östlich Bundesstraße 8 südöstlich Idstein-Walsdorf (3450280/5569900), schütter bewachsener Acker; über 1000 Exemplare.

Stachys arvensis: Kulturland östlich Bundesstraße 8 südöstlich Idstein-Walsdorf (3450258/5570004), Rand eines schütter bewachsenen Ackers; circa 50 Exemplare.

5715/413 Idstein, Wolfgang Ehmke (WE) 15. 4. 2023

Ulmus laevis: Nordteil des Tiergartens bei Idstein; in feuchtem Mischwald; 1 Exemplar.

5716/322 Oberems, M & RW 16. 9. 2023

Bidens ferulifolia: 4 Exemplare am Rand des zum Gasthof Deutsches Haus gehörenden Parkplatzes im Übergang zu einem Scherrasen.

Campanula carpatica: 1 Exemplar vor der Kirche am Gebäuderand.

Lobularia maritima: 1 Exemplar im Rinnstein vor dem Gasthof Deutsches Haus.

5717/114 Neu-Anspach, MU 6. 8. 2023

Genista sagittalis: westlich der Saalburgstraße südlich Neu-Anspach (3465969/5572069), sehr magere Wegböschung; über 100 Exemplare.

5814/243 Taunusstein, WE 22. 5. 2022

Cephalanthera longifolia: Wald-Abteilung 116 nördlich Hahn; Naturwaldzelle im Galio-Carpinetum; über 50 Exemplare.

5814/414 Taunusstein, WE 24. 5. 2023

Cephalanthera longifolia: Wald-Abteilung 326C westlich Hähnchekopf; Galio-Carpinetum; über 100 Exemplare.

5815/322 Taunusstein, WE

Menyanthes trifoliata: Fürstenrod südlich Taunusstein-Wehen, großer Waldweiher ostwärts des Naturschutzgebietes, 15 Exemplare; 26. 7. 2022.

Prunus cerasifera: im Moorbirken-Erlen-Bestand südostwärts Naturschutzgebiet Fürstenrod südlich Wehen; ein großer Baum; 12. 4. 2023. Das Vorkommen in einer Höhenlage von knapp 500 m ist bemerkenswert.

2.2. Ergebnisse der Begehung ausgewählter kammferner Rasterfelder

5517/233 Butzbach-Ebersgöns, Heinrichsberg

Begehungen: 4. 4., 25. 5., 5. 7. und 28. 9. 2023 durch Wolfgang Ehmke (WE); 6. 5. und 16. 5. 2021, 3. 4. 2022, 18. 1. und 26. 4. 2023 durch Arthur Händler (AH).

Gesamtzahl der Sippen: 332.

Acinos arvensis: Wenige Exemplare am Steinbruch Heinrichsberg (AH).

Anthyllis vulneraria: Mehrere Hundert Exemplare bei beiden Steinbrüchen, an felsigen Steilhängen und trockenen Wegrändern (WE).

Bunias orientalis: 5 Exemplare am Weg südwestlich des Steinbruchs Heinrichsberg (WE).

Bupleurum falcatum: 15 Exemplare am Randweg des Steinbruchs Heinrichsberg, Südwest-Ecke (WE) sowie mehrfach im Rasterfeld (AH).

Carex digitata: Über 10 m² im trockenen Eichenwald an Hangkante im „Wald-Steinbruch“ südwestlich Ebersgöns (WE).

Carex montana: Zerstreut im Waldstreifen südlich des Steinbruchs Heinrichsberg (AH).

Cephalanthera rubra: 4 Exemplare im trockenen Waldstreifen südlich des Steinbruchs Heinrichsberg (WE)

Dianthus carthusianorum: Circa 30 Exemplare auf offenen Hängen (Mesobrometum erecti) im östlichen Teil des Steinbruchs südwestlich Ebersgöns („Wald-Steinbruch“) (WE).

Digitalis grandiflora: 15 Exemplare im trockenen Eichenwald mit *Mercurialis perennis* im östlichen Teil des „Wald-Steinbruchs“ südwestlich Ebersgöns (WE).

Genista germanica: Über 50 Exemplare am Waldrand südlich des Steinbruchs Heinrichsberg (AH; Bestätigung eines Fundes von Feuring (2010)).

Gymnadenia conopsea: 19 fruchtende Exemplare im Waldstreifen südlich des Steinbruchs Heinrichsberg (WE).

Helianthemum nummularium subsp. *nummularium*: Circa 1 m² am Randweg des Steinbruchs Heinrichsberg, Südwest-Ecke (WE).

Himantoglossum hircinum: 1 und 4 Exemplare am Nordrand des Steinbruchs südlich Oberkleen (AH, WE).

Laser trilobum (Abb. 1): Heinrichsberg westlich Ebersgöns: mehrfach im Rasterfeld, besonders im Umfeld aller Steinbrüche sowie im Tälchen südwestlich Ebersgöns; mehrere 1000 Exemplare; AH & WE 2023.

Lathyrus niger: 50 Exemplare am Waldrand südlich Oberkleen (AH).

Lathyrus vernus: Mehrfach im Rasterfeld, unter anderem im „Wald-Steinbruch“ südwestlich Ebersgöns (AH, WE).

Malus sylvestris: 1 Exemplar im Waldstreifen südlich des Steinbruchs Heinrichsberg (WE).

Myosotis discolor: Mehrere Exemplare auf Magerwiese am Waldrand südwestlich Ebersgöns (WE) sowie zerstreut an einem mageren Wiesenrand südlich Oberkleen (AH).

Orchis mascula: 8 Exemplare im trockenen Eichenwald mit *Mercurialis perennis* im „Wald-Steinbruch“ südwestlich Ebersgöns, Ost-Teil (WE) sowie über 20 Exemplare ebendort (AH).

Petrorhagia prolifera: Circa 30 Exemplare am Ostrand des Steinbruchs südlich Oberkleen, auf kleiner Felskuppe (WE).

Scabiosa columbaria: Circa 10 Exemplare auf Rasenfläche vor der Nordspitze des Steinbruchs Heinrichsberg (WE).

Tanacetum corymbosum: Circa 30 Exemplare im trockenen Eichenwald mit *Mercurialis perennis* im Ost-Teil des „Wald-Steinbruchs“ südwestlich Ebersgöns (AH, WE).

Teucrium botrys: Circa 40 Exemplare auf offenen Hängen im Ost-Teil des „Wald-Steinbruchs“ südwestlich Ebersgöns (AH, WE).

Trifolium alpestre: Circa 3 m² im trockenen Eichenwald des „Wald-Steinbruchs“ südwestlich Ebersgöns, Ost-Teil (WE).

Trifolium montanum: 2 m² in Magerwiese am Randweg in der West-Ecke des Steinbruchs Heinrichsberg (WE).

Tulipa gesneriana: 4 Exemplare am Waldwegrand südwestlich Ebersgöns; Gartenauswurf (WE).

Vincetoxicum hirundinaria: Circa 40 Exemplare im trockenen Eichenwald des „Wald-Steinbruchs“ südwestlich Ebersgöns, Ost-Teil (WE).

Das Rasterfeld Heinrichsberg liegt zu circa 90 % im Naturraum Taunus. Es ist eines der artenreichsten Gebiete im Taunus mit zahlreichen bemerkenswerten Arten, wie die obige Liste zeigt. Weitere seltene und gefährdete Arten wurden schon von Mordhorst (1965) aufgeführt, von denen einige inzwischen dort ausgestorben zu sein scheinen. Von Teuber & al. (2013) wurden dort außerdem frühere Funde von *Pulsatilla vulgaris* genannt, die im Taunus äußerst selten ist (bisher nur in 2 Rf). Diese Population scheint aber inzwischen erloschen zu sein (schriftlicher Hinweis von Arthur Händler 2023). Die enormen Mengen an *Laser trilobum* beschrieb schon von Spiessen (1885 „...am Heinrichsberg bei Ebersgöns in großer Menge“). Einige weitere Funde hat Schopbach (1931) aufgeführt. Der herausragende Artenreichtum findet seine Ursache in den dortigen Gesteinsvorkommen, die früher in den vier vorhandenen Steinbrüchen abgebaut wurden. Sie bestehen aus oberdevonischen Korallen- und Massenkalken mit zum Teil hohen Phosphorgehalten (Mordhorst 1965).



Abb. 1: *Laser trilobum* im „Wald-Steinbruch“ südwestlich Ebersgöns; Wolfgang Ehmke, 25. 5. 2023. – *L. trilobum* in the “forest quarry” southwest of Ebersgöns.

5715/224 Nonnenheck

Begehungen: Theodor & M. Gies 1 Begehung 24. 5. 1999; Harald Streitz 2000 und 7. 5. 2002, Monika & Rüdiger Wittig 15. und 16. 9. 2013 (M & RW).

Gesamtzahl der Sippen: 257.

Carex flacca: Jeweils circa 10–20 Exemplare im SO des Rf an einer Feldböschung und an einem Waldweg südlich des Totenkopfs (M & RW).

Carex vesicaria: Steinfischbacher Tal bei Nonnenheck (3452270/5571580) Harald Streitz 7. 5. 2002.

Pyrus pyraister: 1 Exemplar im Waldmantel südlich Nonnenheck, westlich des aufgelassenen Teichgeländes (M & RW).

5716/113 Steinfischbach

Begehungen: Harald Streitz 12. und 18. 6. 2000, 2003), Monika & Rüdiger Wittig 16. und 17. 9. 2023; alle Funde M & RW.

Gesamtzahl der Sippen: 346.

Anthyllis vulneraria: Zahlreiche Exemplare am Rand der Landesstraße 3021 sowie am dazu parallelen Weg zerstreut.

Cotoneaster × *suecicus*: Ecke Unterer Hostert/Am Hostert; circa 1 m² deckend auf einer Ruderalfläche mit Artemisio-Tanacetum-, Sisymbrium-, Arrhenatheretalia- und Chenopodietalia-Fragmenten; Bestimmung Gerwin Kasperek.

Erysimum cheiri: Pfarrgasse 6, 1 Exemplar an Gartenmauer, 1 weiteres davor.

Dasiphora fruticosa: Dombacher Weg, 1 Exemplar in Pflasterritze.

Euphorbia myrsinites: Dombacher Weg, 1 Exemplar in Ritze vor Gartenmauer.

Hieracium cymosum subsp. *vaillantii* [*Pilosella cymosa* subsp. *vaillantii*]: Am Rand der Landesstraße 3031 in südexponiertem Waldsaum; 2 Exemplare. Das Trugdoldige Mausohrhabichtskraut wird von Wittig & al. (2022) nicht erwähnt; Bestimmung Günter Gottschlich.

Laburnum × *watereri*: 1 Exemplar in Gebüsch am Weg westlich des Friedhofes.

Lobelia erinus (Abb. 2): 11 Exemplare auf dem Friedhof, teils im Zwischengrabraum, teils in lückigem Scherrasen.

Plantago coronopus: >100 Exemplare an der Nordseite der Landesstraße 3021.

Sempervivum tectorum (Abb. 3): Zahlreiche Exemplare in einer Pflasterritze am Dombacher Weg; det. Andreas König.

Tagetes patula: 1 Exemplar nördlich des an der Landesstraße 3021 gelegenen Parkplatzes (3452633/5572153).

5814/111 Heidenrod-Huppert

Begehungen: Einzelaufnahmen 2002 bis 2004 sowie 21. 9. 2022, 3. 3. und 27. 3., 11. 5. und 8. 8. 2023 durch Wolfgang Ehmke.

Gesamtzahl der Sippen: 334.

Dittrichia graveolens: 15 Exemplare am Waldrandweg nordostwärts Huppert.

Glebionis segetum (2003): über 1000 Exemplare im Stoppelacker auf Kuppe ostwärts Huppert, ostwärts der Landstraße; mehrfach im Rasterfeld.

Misopates orontium (2003): 6 Exemplare im Gerstenacker beim Wasserbehälter südostwärts Huppert.



Abb. 2: *Lobelia erinus* auf dem Friedhof Steinfischbach in einem lückigen Scherrasen; Rüdiger Wittig, 16. 9. 2023. – *L. erinus* in the Steinfischbach cemetery in a patchy grassy area.

Myosotis discolor: über 500 Exemplare in trockener Wiese mit *Luzula campestris* südwestlich Huppert.

Myosurus minimus: 5 Exemplare im Kornblumenacker vor Aussiedlerhof südlich Huppert.



Abb. 3: Jungwuchs von *Sempervivum tectorum* in Pflasterritzen am Dombacher Weg in Steinfischbach; Rüdiger Wittig, 16. 9. 2023. – Young growth of *S. tectorum* in pavement cracks on Dombacher Weg in Steinfischbach.

5814/113 Erlenhof

Begehungen: Einzelaufnahmen 2000 bis 2003 sowie 22. 9. 2022, 27. 3., 3. 5., 6. 6. und 8. 8. 2023 durch Wolfgang Ehmke.

Gesamtzahl der Sippen: 330.

Anthyllis vulneraria: 4 Exemplare am Wegrand südlich des Naturdenkmals Wacholderhain südlich Huppert.

Artemisia absinthium: 1 Exemplar auf Schieferschutt am Nordrand des Sportplatzes Huppert.

Bunias orientalis: 5 Exemplare auf steiler Schieferhalde südlich des Naturdenkmals Wacholderhain.

Chaerophyllum aureum: Circa 200 Exemplare am Waldrand nordwestlich des Erlenhofes.

Dactylorhiza maculata agg.: Über 100 Exemplare am Waldrand südlich des Sportplatzes Huppert.

Geranium rotundifolium: Circa 15 Exemplare auf Schieferschutt am Nordrand des Sportplatzes Huppert.

Glebionis segetum (2002): Über 1000 Exemplare im Gerstenacker südwestlich Huppert.

Misopates orontium (2002): Circa 50 Exemplare im Gerstenacker südwestlich Huppert.

Nepeta cataria: 3 Exemplare auf steiler Schieferhalde südlich des Naturdenkmals Wacholderhain.

Platanthera chlorantha: 9 Exemplare am Waldrand südlich des Sportplatzes Huppert.

Silene armeria [*Atocion a.*] (Abb. 4): Über 20 Exemplare auf steiler Schieferhalde südlich des Naturdenkmals Wacholderhain.



Abb. 4: *Silene armeria* auf einer Schieferschutthalde südlich Huppert; Wolfgang Ehmke, 8. 8. 2023. – *S. armeria* on a slate dump south of Huppert.

5814/114 Winter-Bach

Begehungen: 23. 9. 2022, 5. 4., 26. 5. und 19. 8. 2023 durch Wolfgang Ehmke.

Gesamtzahl der Sippen: 271.

Abies grandis: über 50 Exemplare im Winterbachtal; gepflanzt, aber mit viel Naturverjüngung.

Carex digitata: 6 Exemplare auf steiler Wegböschung im Winterbachtal.

Helleborus foetidus: 5 Exemplare am Waldrand im Winterbachtal; mehrfach im Rasterfeld.

Malus sylvestris: 1 Exemplar am Wegrand bei der Kreuzung südlich Hofwald.

5814/211 Breithardt

Begehungen: 11. 10. 2022, 25. 3., 19. 4., 30. 5. und 9. 8. 2023 durch Wolfgang Ehmke.

Gesamtzahl der Sippen: 329.

Abies concolor: In Hecke nördlich des Abzweiges zum Birkenhof 3 Exemplare. Aus dem Taunus wurden bisher noch keine Verwilderungen gemeldet.

Arum italicum: 5 Exemplare unter Büschen bei der Kirche Breithardt.

Genista pilosa: Circa 40 m² am Schieferfels nordostwärts Breithardt.

Jasione montana: Circa 20 Exemplare am Schieferfels nordostwärts Breithardt.

Microthlaspi perfoliatum: Circa 15 Exemplare auf Wegböschung ostwärts Breithardt.

Narcissus cyclamineus: 4 Exemplare im Scherrasen des Parks bei der Kirche Breithardt.

Scilla mischtschenkoana: Circa 20 Exemplare im Scherrasen des Parks bei der Kirche Breithardt.

Scleranthus perennis: Circa 10 m² am Schieferfels nordostwärts Breithardt.

5814/212 Steckenroth-West

Begehungen: 7. 10. 2022, 3. 4., 26. 5. und 11. 8. 2023 durch Wolfgang Ehmke.

Gesamtzahl der Sippen: 321.

Carduus acanthoides: 9 Exemplare auf Hausabrissfläche in der Feldstraße.

Carex digitata: über 10 Exemplare auf Wegböschung im Wald westlich des Diebachs.

Genista pilosa: 1 m² an felsiger Wegkante am Weg ostwärts des Diebachs; mehrfach im Rasterfeld.

Myosotis discolor: über 1000 Exemplare an den Wegböschungen ostwärts des Diebachs.

Potentilla supina: 2 Exemplare auf Hausabrissfläche in der Feldstraße.

Ranunculus polyanthemus subsp. *nemorosus*: Circa 10 Exemplare am Wegrand ostwärts des Diebachs.

Stachys byzantina: 1 Exemplar auf Hausabrissfläche in der Feldstraße.

Tulipa gesneriana: Circa 10 Exemplare im Scherrasen in der Straße Zum Schindwald.

5814/221 Steckenroth-Ost

Begehungen: 6. 10. 2022, 25. 3., 21. 4., 13. 5., 17. 6. und 10. 8. 2023 durch Wolfgang Ehmke.

Gesamtzahl der Sippen: 338.

Campanula patula: 1 Exemplar blühend auf brachliegendem Rapsacker ostwärts Steckenroth.

Genista pilosa: 1 m² an Wegböschung am Waldrandweg südlich des Rembachs.

Myosotis discolor: über 300 Exemplare am Oberrand des Straßengrabens südostwärts Steckenroth.

Tulipa kaufmanniana: 5 Exemplare unter Hecke im Lindenweg.

5814/222 Römersberg

Begehungen: 5. 10. 2022, 17. 3., 4. 5., 17. 6. und 16. 8. 2023 durch Wolfgang Ehmke.

Gesamtzahl der Sippen: 310.

Abies grandis: 7 Exemplare mit Naturverjüngung im Steinwald nördlich Georgenthal.

Barbarea arcuata: 5 Exemplare am Randweg nördlich des Golfplatzes Georgenthal. Im Taunus bisher wenige Nachweise (Wittig & al. 2022: 113).

Dipsacus pilosus: Circa 15 m² in Brachfläche am Weiher an der Landesstraße 3032 nördlich Georgenthal.

Galium pumilum: 1 m² am Waldwegrand südwestlich der Kreuzung bei Punkt 359,4.

Hyacinthoides non-scripta: 1 Exemplar am Bachufer des Römersbachs ostwärts der Landesstraße 3032.

3. Nachträge

Agrimonia procera: **5815/343**, Wegrand im Laubwald unterhalb des Naturschutzgebiets Rabengrund; über 50 Exemplare; Wolfgang Ehmke 2020.

Anthericum liliago: **5914/234**, Steilhang westlich Rauenthal, lichter Eichen-Niederwald; circa 30 Exemplare; Wolfgang Ehmke 2021.

Centaurea stoebe* subsp. *australis: **5912/422** Mandelberg ostwärts Lorch/Rhein, trocken-warme Wegböschung; 8 Exemplare; Wolfgang Ehmke 2021.

Galium pomeranicum: **5914/212** Wildwiese südlich Schüchen-Eiche nordwestlich Georgenborn; circa 2 m²; Wolfgang Ehmke 2020.

Galium wirtgenii: **5913/341** Segelfliegerwiese nördlich Aulhausen, am Ostrand in magerem Agrostietum; 5 Exemplare; Wolfgang Ehmke 2021.

Koeleria macrantha: **5913/112** Wegrand an Feldweg südostwärts Ransel; circa 10 m²; Wolfgang Ehmke 2021.

Luzula congesta: **5717/131** Hochtaunus, südlich Anspach, rechter Quellbach des „Erlenbach“ (Andreas König 1985; Beleg 201/85 & al. in FR); **5717/124** Hochtaunus, Wehrheim, Hegewald (Kurt Baumann 2004; Beleg 4/204 in FR). Neufund für den Taunus. Die Art wurde bei der Kartierung nicht gefunden, wenn auch im Taunus vermutet (siehe Wittig & al. 2022: 297 unter *L. multiflora*). Dank eines Hinweises von Thomas Gregor wurde das Vorkommen durch die obigen Belege bestätigt.

Orchis purpurea: **5914/234** Bubenhäuser Höhe südwestlich Rauenthal; Wegböschung am Fußweg westlich Gipfel; 1 Exemplar; Wolfgang Ehmke 2021.

***Peucedanum cervaria* [*Cervaria rivini*]**: **5912/422** Mandelberg ostwärts Lorch/Rhein, trocken-warme Wegböschung; 8 Exemplare; Wolfgang Ehmke 2021. Bestätigung der Angabe von 2011 in der Taunusflora (Wittig & al. 2022); weiterer Fundort.

4. Erläuterung

Die für *Symphytum officinale* in der Taunusflora genannte Zahl von 181 Rf ist korrekt. Die für die beiden Unterarten aufgeführten Karten geben jedoch Anlass zur Verwirrung, denn die Karte von *Symphytum officinale* subsp. *officinale* zeigt nur 14 besetzte Rf, die von *Symphytum officinale* subsp. *bohemicum* zwar immerhin 42, aber die Summe ergibt keine 181 Rf. Außerdem wird im Text *Symphytum officinale* subsp. *officinale* als die häufigere der beiden Unterarten bezeichnet. Diese Diskrepanz beruht darauf, dass beide Karten nur diejenigen Meldungen repräsentieren, bei denen die Unterart explizit genannt wurde, was aber bei *Symphytum officinale* nur selten erfolgte.

5. Korrektur von Angaben in der Taunusflora

Seite 71: rechte Spalte, 5. Zeile: Ersetze 2022 durch 2021.

Danksagung

Wir danken Arthur Händler für seine Daten aus dem Rasterfeld 5517/233, Thomas Gregor für den Hinweis auf *Luzula congesta*, Gemma McGowan-Ehmke für die Durchsicht des englischen Textes und Thomas Raus für den Korrektur-Hinweis. Gerwin Kasperek danken wir für die Bestimmung des Herbarbelegs von *Cotoneaster ×suecicus* sowie weiterer Belege.

6. Literatur

- Feuring C. 2012: 1793. Fundmeldung [*Genista germanica*]. – Bot. Natursch. Hessen **24**, 115, Frankfurt am Main.
- Mordhorst G. 1965: Roßkümmelstandorte bei Oberkleen. – Hess. Florist. Briefe **14**, 7–10, Darmstadt.
- Schopbach F. 1931: Zur Flora von Hessen. – Sitzungsber. Naturhistor. Ver. Preuss. Rheinlande Westfalen **1929**, D6–D8, Bonn.
- Spiessen von [A.] 1885: Zusätze und Bemerkungen zur 15. Auflage von Garckes Flora von Deutschland. – Deutsche Botan. Monatsschr. **3**(7/8), 97–101, Sondershausen.
- Starke-Ottich I., T. Gregor, U. Barth, K. Böger, D. Bönsel, R. Cezanne, A. Frede, K. Hemm, S. Hodvina, R. Kubosch, D. Mahn & M. Uebeler, unter Mitarbeit von G. Gottschlich, W. Jansen & H. Blatt 2019: Rote Liste der Farn- und Samenpflanzen Hessens. 5. Fassung. – Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMuKLV) & Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLNUG), Wiesbaden. 271 Seiten.
- Teuber D., U. Barth & W. Wagner 2013: Die Gewöhnliche Küchenschelle (*Pulsatilla vulgaris*) in Hessen. – Bot. Natursch. Hessen **26**, 137–165, Frankfurt am Main.
- Wittig R., W. Ehmke, A. König & M. Uebeler (Hrsg.) 2022: Taunusflora – Ergebnisse einer Kartierung im Vordertaunus, Hohen Taunus und kammnahen Hintertaunus. – Botanische Vereinigung für Naturschutz in Hessen, Frankfurt. 520 Seiten.
- Wittig R., W. Ehmke, A. König & M. Uebeler 2023: Ergänzungen, Nachträge, Erläuterungen und Korrekturen zu „Wittig R., W. Ehmke, A. König & M. Uebeler 2022: Taunusflora“. – 1. Folge. – Bot. Natursch. Hessen **35**, 45–52, Frankfurt am Main.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanik und Naturschutz in Hessen](#)

Jahr/Year: 2024

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Ehmke Wolfgang, König Andreas, Uebeler Michael, Wittig Rüdiger

Artikel/Article: [Ergänzungen, Nachträge, Erläuterungen und Korrekturen zur Taunusflora – 2. Folge 41-52](#)